



Erfahrungsbericht von Familie Hering und Curly mit dem Leckschutz ThOrni

Sehr geehrter Herr Schwarz,

auch wir wollen gerne von unseren Erfahrungen in Sachen „Thorni“ berichten.

Ich bin schon vor einiger Zeit, als wir auf der Suche nach einem Beagle waren, auf Ihre Homepage aufmerksam geworden. Und für den Fall der Fälle, weil ich schon damals diesen „Thorni“ einfach genial fand, habe ich mir die Seite mit einem Lesezeichen vermerkt und im Ordner „Beagle“ gespeichert, wo alles hinein kommt was mit unserem Hund zu tun hat.

Und vor einiger Zeit als dann von einer OP die Rede war, habe ich mich an „Thorni“ erinnert.

Der Tierarzt hatte auch gerade davon erfahren und hatte ihn sogar vorrätig. So konnten wir ihn schon vor dem OP-Termin mitnehmen und unseren Beagle Curly daran gewöhnen. In Zusammenhang mit Leckerchen hat dies auch prima funktioniert, und so war es nach der OP keine Frage dass sie ihn auch trug bzw. noch trägt, denn ein paar Tage muss sie noch durchhalten.

Aber mit „Thorni“ kann sie sich schnell erholen und wieder gesund werden. Und... sie hat ihr Kissen immer dabei.

Wir wurden in den letzten Tagen natürlich immer wieder auf diesen Leckschutz angesprochen. Beim Tierarzt war das gesamte Wartezimmer daran interessiert und Curly hatte die volle Aufmerksamkeit der Hundebesitzer auf sich gezogen. Einige fragten gleich nach, ob sie diesen Leckschutz auch haben könnten. Und die Sprechstundenhilfe nahm gleich 3 Bestellungen auf. Wir erzählten von Ihrer Homepage und unseren guten Erfahrungen.

Auch einigen Kunden, die zu uns kommen (und mehr oder weniger Erfahrungen mit den sog. Trichtern hatten) geben wir gerne bereitwillig Auskunft. Denn für so etwas Geniales machen wir doch gerne eine wenig Werbung. Deshalb möchten wir Ihnen auch anbieten, einen Link auf unserer Homepage zu platzieren.

Wir verbleiben mit herzlichen Grüßen aus Volkse und einem dicken „Dankeschön“ für Ihre geniale „Thorni“-Idee.

Viola Hering mit Beagle Curly

www.leckerchen-hund.de

PS: Anbei noch einige Fotos, die doch wirklich dafür sprechen, dass man sich mit „Thorni“ beaglewohl fühlt (obwohl man ja eigentlich krank ist).

